



literarisches quartier -
alte schmiede



KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9 · Telefon 512 83 29, 513 19 62

Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn-Linien U1 und U4;
Straßenbahn-Linien 1, 2, 21 und N; Autobus-Linien 1A, 2A,
74A, und 75A; S-Bahn-Linien S1, S2, S3 und S7. · Stationen:
Schwedenplatz, Luegerplatz, Wollzeile, Rotenturmstraße und
Bahnhof Wien-Mitte

LITERARISCHES QUARTIER: Telefon NEU: 512 44 46
Kurt Neumann (Literatur) und Karl-Heinz Roschitz (Musik)
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen
SAALÖFFNUNG ½ Stunde vor Beginn
KEIN EINLASS WÄHREND DER VERANSTALTUNGEN!

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

PROGRAMM FÜR DEZEMBER 1989

1	Freitag 18.30 Parterresaal	IGNM-GALERIE: POLEN MODERN – „Klangsynthese“: experimentielle Musik für Instrumente und Tonband von RYSZARD KLISOWSKI GRUPPE GEMEL mit RENÉ CLEMENCIC · LEO WITOSZYNSKI · ZDISLAW WYSOCKI und RYSZARD MATUSEWICZ
	18.30 2. Stock	TEXTVORSTELLUNGEN VON WALTRAUD SAAH · THOMAS NORTHOFF
	19.45 2. Stock	MARCEL BEYER · NORBERT HUMMELT redaktionelle Mitarbeit und Veranstaltungsleitung: HERBERT J. WIMMER
4	Montag 18.30 Parterresaal	REVUE – AKTUELLE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR DER LETZTEN VIERZIG JAHRE FRIEDRIKE MAYRÖCKER liest aus „Gesammelte Prosa 1949–1975“ (Suhrkamp-Verlag) Einleitung: MARCEL BEYER
5	Dienstag 18.30 · Parterresaal	WEIHNACHTSMUSIK: „Meditationen“ von KARL WILHELM KRBAVAC
7	Donnerstag 18.30 Parterresaal	AUS IHREN NEU ERSCHienenEN BÜCHERN LESEN HANS RAIMUND (Triest-Wien) „Der lange geduldige Blick“ (edition umbruch) REINHARD P. GRUBER (Stainz) „Nie wieder Arbeit. Schivkovs Botschaften vom anderen Leben“ (Residenz-Verlag)
	19.45 Parterresaal	ERNST PETZ (Wien) „Erika ganz gross“, Roman (edition S) ERNST HINTERBERGER (Wien) „Kleine Leute. Roman einer Zeit und einer Familie“ (Edition S)
11	Montag 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR WALTRAUD SEIDLHOFER (Wels) Drei Vorlesungen und ein Konversatorium zum Thema „PHYSIK, GEOMETRIE UND LITERATUR. SPUREN VON BERÜHRUNG“ 1. Vorlesung: „NATURWISSENSCHAFT UND LITERATUR – BEISPIELE UND THEORIEN I“
12	Dienstag 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR WALTRAUD SEIDLHOFER 2. Vorlesung „NATURWISSENSCHAFT UND LITERATUR – BEISPIELE UND THEORIEN II“
12	Dienstag 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR WALTRAUD SEIDLHOFER 2. Vorlesung „NATURWISSENSCHAFT UND LITERATUR – BEISPIELE UND THEORIEN II“
13	Mittwoch 18.30 Parterresaal	NEUE MUSIKSZENE SCHWEIZ MARGIT ZIMMERMANN Gespräch mit der Komponistin IRIS GERBER Klavier
14	Donnerstag 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR WALTRAUD SEIDLHOFER 3. Vorlesung „GEOMETRISCHE STRUKTUREN IN DER LITERATUR“
15	Freitag 18.30 Parterresaal	WORKSHOP HANS WERNER HENZE mit MICHAEL SEIFRIED (cb) und LEONORE AUMAIER (p) HENZE: Kontrabaßkonzert, Klaviersonate; Werkanalyse und Aufführung
	19.00 IWK IX., Bergg. 17	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR WALTRAUD SEIDLHOFER · JOSEF HASLINGER KONVERSATORIUM zu den drei Vorlesungen (schriftliche Anmeldung im IWK erbeten)
18	Montag 18.30 · Parterresaal	ERICH HACKL (Wien) liest aus seinem neu erschienenen Buch „Abschied von Sidonie“ (Diogenes Verlag)
	19.45 Parterresaal	CEIJA STOJKA „Wir leben im Verborgenen. Erinnerungen einer Rom-Zigeunerin“ (Picus-Verlag) KARIN BERGER liest aus dem Buch, anschließend Gespräch mit der Autorin
19	Dienstag 18.30 Parterresaal	LEKTÜRE: DICHTER LESEN DICHTER O. P. ZIER (St. Johann/Pongau) „Hl. WAGGERL DICHT E FÜR UNS“ Essay und Film „... vom täglichen Brot der kleinen Einfälle“
20	Dienstag 18.30 · Parterresaal	ENSEMBLE „LYRA“ Weihnachtsmusik des Mittelalters Workshop und Konzert · Leitung: IGOR POMYKALO
	18.30 2. Stock	TEXTVORSTELLUNGEN von SABINE SCHOLL (Aveiro-Wien) · FRANK KÖNIG (Berlin-Klagenfurt)
	19.45 2. Stock	EVA JANCAK (Wien) · MIKE MARKART (Graz) redaktionelle Mitarbeit und Veranstaltungsleitung: HERBERT J. WIMMER
21	Donnerstag 18.30 Parterresaal	WIEN MODERN – „Nachklang“ FRIEDRICH CERHA und seine Schüler: CHRISTIAN OFENBAUER und CHRISTIAN SCHEDLMAYER JANNA POLYZOIDES und JOHANNES MARIAN Klavier
27 29	Mittwoch bis Freitag 18.30 Parterresaal	JAZZ-WORKSHOP: Vom Duett zum Septett SYLVIA BRUCKNER · PAUL FIELDS · SEPP MITTERBAUER CHRISTIAN Salfellner · Sebastian PIEKAREK · Reinhard ZIEGERHOFER · Fritz NOVOTNY
	2. Stock	GALERIE IN DER SCHMIEDE Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10–18 Uhr. WILLI HINTERLEITNER Ausstellung bis 21. 12. 1989

- 1.12. **WALTRAUD SAAH:** geb. 1951 in Hainburg/Donau, lebt seit 1970 in Wien. Studium der Philosophie und Germanistik, literarische Arbeiten seit 1978. Veröffentlichungen in in- und ausländischen Literaturzeitschriften (u.a. „Wespennest“, „Litfass“) und Rundfunkanstalten. Romanmanuskript „Die Mauer“ in Arbeit, Gedichte.
- THOMAS NORTHOFF:** geb. 1947, lebt in Wien. Einige Jahre Hauptschullehrer. Prosaarbeiten, Fotografie, zuletzt das Projekt „Stadtlesebuch“. Buchpublikationen: „... stets ein leichtes Hungergefühl“, „Schmutz & Schund“.
- MARCEL BEYER:** geb. 1965 in Wien. Lebt in Neuss. Gedichtpublikationen: „Obsession“. „Die Walkmännin“ erschien in diesem Jahr in Frankfurt. Mitarbeit an der Herausgabe Friederike Mayröckers gesammelter Prosa.
- NORBERT HUMMELT:** geb. 1962, lebt in Köln. Journalist, Literaturkritiker, Dichter. Publikationen: „oh an-atomie“.
4. 12. Diese Ausgabe versammelt die vergriffenen Bände kleiner Prosa von Friederike Mayröcker seit dem Erscheinen ihres ersten Buches „Larifari“ im Jahre 1956 bis 1975. Der zwar später, 1977, erschienene Band „rot ist unten“ gilt insofern als zugehörig, als die Texte aus den Jahren 1971 bis 1975 stammen. Das Kapitel „Verstreute Prosa“ enthält – über verstreut erschienene Texte hinaus – auch bisher Unveröffentlichtes aus dem angegebenen Zeitraum.
- Inhalt: 1956: „Larifari“. Ein konfuses Buch; 1968: „Minimonsters Traumlexikon“; 1971: „Fantom Fan“; 1972: „Arie auf tönernen Füßen“; 1973: „je ein umwölkter gipfel“; 1974: „meine träume ein flügelkleid“; 1974: „augen wie schalljapin bevor er starb“; 1975: „schriftungen: oder gerüchte aus dem jenseits“; 1977: „rot ist unten“; 1949–1975: „Verstreute Prosa“.
- FRIEDERIKE MAYRÖCKER:** geb. in Wien, dort lebend und schreibend, erhielt u.a. den Georg-Trakl-Preis (1977), die Roswitha-Gedenkmedaille der Stadt Bad Gandersheim (1982) und den Großen Österreichischen Staatspreis (1982).
6. und 13. 12. Die für 6. 12. 1989 terminisierte und im Semesterprogramm des INSTITUT FRANÇAIS DE VIENNE bereits angekündigte Veranstaltung in der Reihe **TEXTIVECHESEL** – HANS RAIMUND spricht über GEORGES PEREC – muß aus triftigen persönlichen Gründen des Autors um einige Monate verschoben werden. Die als Ergänzung am 13. 12. 1989 angesetzte Vorführung des Filmes „UN HOMME QUI DORT“ von Georges Perec wird aus diesem Grund ebenfalls verschoben und zusammen mit dem Vortrag im Frühjahr 1990 nachgeholt.
7. 12. **HANS RAIMUND:** geb. 1945 in Petzelsdorf bei Purgstall/Niederösterreich. Schule und Studium in Wien (Musik, Germanistik, Anglistik). 1972 bis 1984 Tätigkeit als Lehrer (an öffentlichen Schulen, der Rudolf-Steiner-Schule, der Vienna International School). Seit 1984 freier Schriftsteller in Duino bei Triest (Italien). Bücher: „Rituale“. Kurzprosa; „Schonzenen“. Gedichte; „Auf Distanz gegangen“. Gedichte, 1985.
- REINHARD P. GRUBER:** geb. 1947 in Fohnsdorf, Steiermark. Studium der Theologie und Philosophie. Mitglied der Grazer Autorenversammlung. Lebt als freier Schriftsteller in Stainz, Steiermark. Im Residenz Verlag erschienen: „Aus dem Leben Hödmosers. Ein steirischer Roman mit Regie“, und „Im Namen des Vaters“.
- „Was würden Sie sagen, wenn sich jemand entschließt, die Arbeit niederzulegen, aus freien Stücken, ohne das Pensionsalter erreicht, die Kündigung erhalten oder einem Streikaufruf Folge geleistet zu haben? Sie wären (in Zeiten wie diesen!) baß erstaunt, und es fehlten Ihnen die Worte? Nun, die fehlten in der Tat, denn die deutsche Sprache, vertreten durch den Duden, sieht kein Wort vor für diesen Zustand; man spricht von arbeitsfreien Tagen, nicht aber von arbeitsfreien Menschen.
- Es ist der Fetisch Arbeit, meint Schivkov, der uns eine Lebensform diktiert und uns zu selbst-losen Menschen macht. Oder ist es nicht etwa bezeichnend, daß wir das Automobil – das uns auf schnellstem Weg zu unserer Arbeitsstätte führt – zum „Auto“ und damit das Fahrzeug zu unserem Selbst gemacht haben? Daß wir die Umwelt verschandeln, die Luft verpesten, die Flüsse vergiften, und das alles im Namen einer falsch verstandenen Beschäftigungspolitik? Das Problem, werden Sie sagen, besteht doch darin daß schon die geringste Veränderung eine gänzliche Umstellung unseres Lebens verlangt. Genau, meint Schivkov, darauf kommt es an.“
- ERNST PETZ:** geb. 1947 in Villach, lebt seit 1975 in Wien, ist Verfasser von Hörspielen, Theaterstücken, Erzählungen, Essays und Romanen: In der EDITION S sind bisher erschienen: „Vom freien Fall“ (Roman), „Airbus“ (Roman), „Mensch Monster“ (Geschichten). Ernst Petz ist auch Herausgeber der Publikation „Flucht in den Tod und andere Kriminalgeschichten vom Tatort Wien“ sowie der Prosafassungen der „Tatort“-Krimis von Fritz Eckhardt: „Mordkommando“ und „Mord auf Raten“.
- „Erikas Mann ist weit weg von zu Hause in den Tod gesprungen, „freiwillig“, wie es so schönfärberisch-verlogen heißt, und dabei hat er doch nur diese eine Chance im Leben gehabt. Mit diesem letzten Akt hat sich aber auch für Erika alles verändert, sie muß damit fertig werden – und mit ihrer Umwelt.“
- Mit „Erika ganz groß“ schließt der Autor Ernst Petz nahtlos an seine Kritik der bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse an, die schon im Roman „Vom freien Fall“ den arbeitslosen Georg, Erikas Mann, in den Tod getrieben haben.“
- ERNST HINTERBERGER:** geb. 1931 in Wien und in dieser Stadt lebend, schreibt neben Romanen auch Stücke, Hörspiele, Fernsehspiele sowie TV-„Tatorte“ und arbeitet derzeit an einem autobiografischen Buch. Werke: „Beweisaufnahme“, Roman; „Salz der Erde“, Roman; „Wer fragt nach uns?“, Kurzgeschichten; „Das Abbruchhaus“ Roman; „Jogging“, Kriminalroman. Vom Autor stammt auch das Buch zur Fernsehserie „Ein echter Wiener geht nicht unter“.
- „Der Roman ist der gelungene Versuch, am Beispiel des Schicksals einer Wiener Familie aus dem Milieu der „kleinen Leute“ vom Ende des vorigen Jahrhunderts bis zur Zerschlagung der Demokratie 1934 die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen der Zeit anhand ihrer oft brutalen Einflußnahme auf das Leben der davon betroffenen

- Menschen darzustellen. Lebendig wird in dieser engagierten „Arbeiter-saga“ bzw. an diesem Familienepos kleiner Gewerbetreibender und Beamter die Zerrissenheit einer Zeit, deren weltanschauliche Differenzen oft quer durch die Familien gingen.
- Zugleich ist Hinterbergers Roman auch ein kritisches Spiegelbild der ersten 40 Jahre österreichischer Sozialdemokratie, und zwar gerade jener frühen Dekaden, die so bestimmend für die weitere Entwicklung des Landes und seiner politischen Verhältnisse werden sollten, und mit denen wir uns z.T. noch heute konfrontiert sehen.“
- 11.–15. 12. **WALTRAUD SEIDLHOFER:** siehe Sonderprogramm WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR 1989, 3. Trimester
- Anmeldungen für das Konversatorium bitte an das Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090 Wien, Berggasse 17/1.
18. 12. **ERICH HACKL:** geb. 1954 in Steyr. Nach dem Studium der Germanistik und Romanistik Lehrer und Lehrbeauftragter an Universitäten in Madrid und Wien. Lebt als Schriftsteller und Journalist (u.a. für das „Wiener Tagebuch“) in Wien. Herausgeber u.a. von „Hier ist niemand gestorben. Nachgelassene Gedichte aus Lateinamerika“; „Geschichten aus der Geschichte des Spanischen Bürgerkriegs“; „Wien, Wien allein“; „Zugvögel seit jeher. Freude und Not spanischer Zigeuner“; „Spanien, im Schatten der Sonne“; 1987 erschien im Diogenes Verlag die Erzählung „Auro-ras Anlaß“.
- „Erich Hackl ist einem jahrzehntelang verschwiegene Fall nachgegangen; in einer knappen, präzisen Sprache erzählt Hackl das bewegende Schicksal Sidonies, ihr kurzes Glück bei den Pflegeeltern und deren verzweifelte Bemühungen, das Kind vor dem ihm zugeordneten Ende zu bewahren. ‚Abschied von Sidonie‘ ist nicht nur ein Chronik der Gewalt, von ‚Trägheit des Herzens‘ und Bestialität des Anstands, sondern auch eine Liebeserklärung an Menschen, die in großen wie in kleinen Zeiten Mitgefühl und Selbstachtung vor falsch verstandene Pflichterfüllung gestellt haben. Zugleich gibt das Buch einen tiefen Einblick in den Zustand eines Landes und seiner Bewohner, zeigt, was möglich war und was wirklich wurde, und was davon geblieben ist.“
- CEIJA STOJKA:** geb. 1933 in einem Gasthaus in Kraubath in der Steiermark, kommt aus einer Familie reisender Roma. Nach ihrer Rückkehr aus dem KZ lebte sie als Marktfahrerin in Wien und Umgebung, heute ist sie im Ruhestand. „Wir leben im Verborgenen“ ist ihre erste Buchveröffentlichung, außerdem schreibt sie Gedichte, Lieder und Liedtexte in Romanes und Deutsch. Heute lebt sie in Wien.
- „Ceija Stojka hat aufgeschrieben, was sie als Kind in Auschwitz, Ravensbrück und Bergen-Belsen durchgemacht hat. Ihre Aufzeichnungen sind die bisher einzigen von Roma und Sinti schriftlich festgehaltenen Erinnerungen an die Schrecken der Konzentrations- und Vernichtungslager. In einem ausführlichen und sehr persönlichen Gespräch mit Karin Berger erzählt Ceija Stojka auch von der Zeit, als sie mit ihrer Familie noch durch Österreich reiste, von ihrem Leben mit der Natur, von den Märgen der Großmutter, vom Vater, der ihr aus dem Stoff eines kaputten Sonnenschirms einen Rock nähte. Sie erzählt von ihrem Leben nach 1945 und davon, wie sie sich als junge Frau mit drei Kindern in den fünfziger Jahren durchschlagen konnte, wie sie sich heute als Zigeunerin fühlt und wie sie lebt mit ihren Erinnerungen.“
19. 12. **O. P. ZIER:** geb. 1954; aufgewachsen in Lend/Pzg. Bereits früh künstlerische Arbeiten; mit 17 Jahren erste Veröffentlichungen in der Zeitschrift „manuskripte“. Nach brotberuflichen Tätigkeiten seit Mitte 1979 Arbeit als freier Schriftsteller. Verschiedene Hörfunksendungen, Verfasser von Liedtexten u.ä.m. Essays, Kommentare, Fotos, Reportagen erschienen u.a. in „Die Zeit“, Hamburg; „profil“, Wien. Buchpublikationen: „Traumlos“, Erzählungen, Verlag Alfred Winter, Salzburg 1977; „Menschen am Land“, Residenz Verlag, Salzburg 1981; „Der rettende Sprung auf das sinkende Schiff“, Gedichte und Epigramme, Edition Freibord, Wien 1988. Fernsehfilme (Spiel- und Dokumentarfilme): „Rien ne va plus, Maria“, ORF 1978; „Bildhaft gewordene Bedrohung“, ORF 1979; „Ländliche Idylle – eine Illusion?“, ORF 1983; „... vom täglichen Brot der kleinen Einfälle“, ORF 1987; „Faistauers Erben“, ORF 1988. Hörspiele: „Das Anwachsen der Schatten“, ORF 1982; „Der rettende Sprung auf das sinkende Schiff“, ORF 1987 (= nicht identisch mit der gleichnamigen Buchveröffentlichung); „Der doppelte Boden der einfachen Wahrheit“, 1988. Seit 1980 zahlreiche „Features“ für den Hörfunk.
- O. P. Zier führt seinen Film über Karl Heinrich Waggerl vor und liest seinen Essay. In beiden Arbeiten wird auch erstmals die Rolle Waggerls im 3. Reich berücksichtigt, aber auch die Rebellion des jungen Waggerl. Dazu kommen eine Reihe von Leserbriefen als Reaktion auf den TV-Film.
20. 12. **SABINE SCHOLL:** geb. 1959, Studium der Germanistik, Geschichte, Theaterwissenschaften in Wien. Dissertation über Unica Zürn („Fehler Fallen Kunst“). Mitherausgabe der Gesamtausgabe Unica Zürns. Textpublikationen und akustische Arbeiten (gesendet u.a. im „Kunstradio“). Derzeit Hochschullektorat in Aveiro, Portugal.
- FRANK KÖNIG:** geb. 1962 in München, aufgewachsen in Minden. Seit 1985 in Klagenfurt, seit kurzem in Berlin. Mitarbeit beim „Literarischen Frühling“ in Klagenfurt. Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien und Rundfunk. Literaturpreis der Stadt Villach. Er schreibt Lyrik und Prosa.
- EVA JANCÁK:** geb. 1953 in Wien. Höhere Lehranstalt f. wirtschaftliche Frauenberufe. Psychologiestudium. Arbeitet als Psychologin. Literarische Arbeiten im „Arbeitskreis schreibender Frauen“. Elternratgeberbuch „Laß Dir Zeit – Stottern will verlernt sein“. Romanmanuskript „Hierarchien oder Kampf der Geräusche“.
- MIKE MARKART:** lebt in Graz. Veröffentlichte im gangan Verlag Gedichte („Belsize Park“). Das Romanprojekt „die einzelteile des lebens“, das die Lebensgeschichte eines Anstaltspfleglings in kurzen Abschnitten erzählt, soll im Frühjahr 1990 erscheinen.

WESPENNEST



WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR

Beiträge von Hubert Fichte, Bodo Hell, Gerhard Wolf und Marie-Therese Kerschbaumer
Nr. 63 / 136 Seiten / 6S 100,-- ISBN 3-85458-063-0

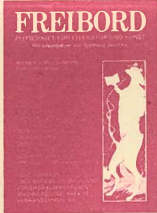
Beiträge von Michael Hamburger, Peter Rühmkorf, Ria Endres, Michael Scharang, Ferdinand Schmatz.
Nr. 66 / 90 Seiten / 6S 100,-- ISBN 3-85458-066-5

Beiträge von Gustav Ernst, Paul Wühr, Gerald Bisinger, Daniela Castner, Liesl Ujvary, Peter Härtling, Gerhard Rühm.
Nr. 74 / 140 Seiten / 6S 100,-- ISBN 3-85458-074-6

Bestelladresse: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/9. Abo (4 Hefte): 6S 250,-- (Ausland plus Porto)

FREIBORD

WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR



Franz Schuh
Elfriede Czurda
Elfriede Gerstl
Michael Springer
Gerhard Amanshauser
Gert Hofmann

freibord nr. 58/59
freibord nr. 61/62
Pro Ausgabe 8 Vorlesungen
a 100 Seiten, 6S 98.-

In Ihrer Buchhandlung oder mittels Karte: Freibord, 1180 Wien, Theresieng. 53.

Geldanlage ist Vertrauenssache

Wir bieten für Ihre Veranlagungswünsche: fachkundige Beratung, Diskretion, Sicherheit und Aufgeschlossenheit. Gerade deshalb sind Sie bei uns richtig aufgehoben.

Besuchen Sie uns bitte. Wir beraten Sie gerne in allen finanziellen Angelegenheiten.



Schriftsteller und Publizisten

engagierte Beobachter, standen

auf der einen oder der anderen

Seite, manchmal sogar auf

den Barrikaden, waren

Gegner und Verfolgte des

Nationalsozialismus oder

Sympathisanten — unbe-

teiligt ist keiner von

ihnen gewesen!

öS 248,—/Bei Ihrem Buchhändler

